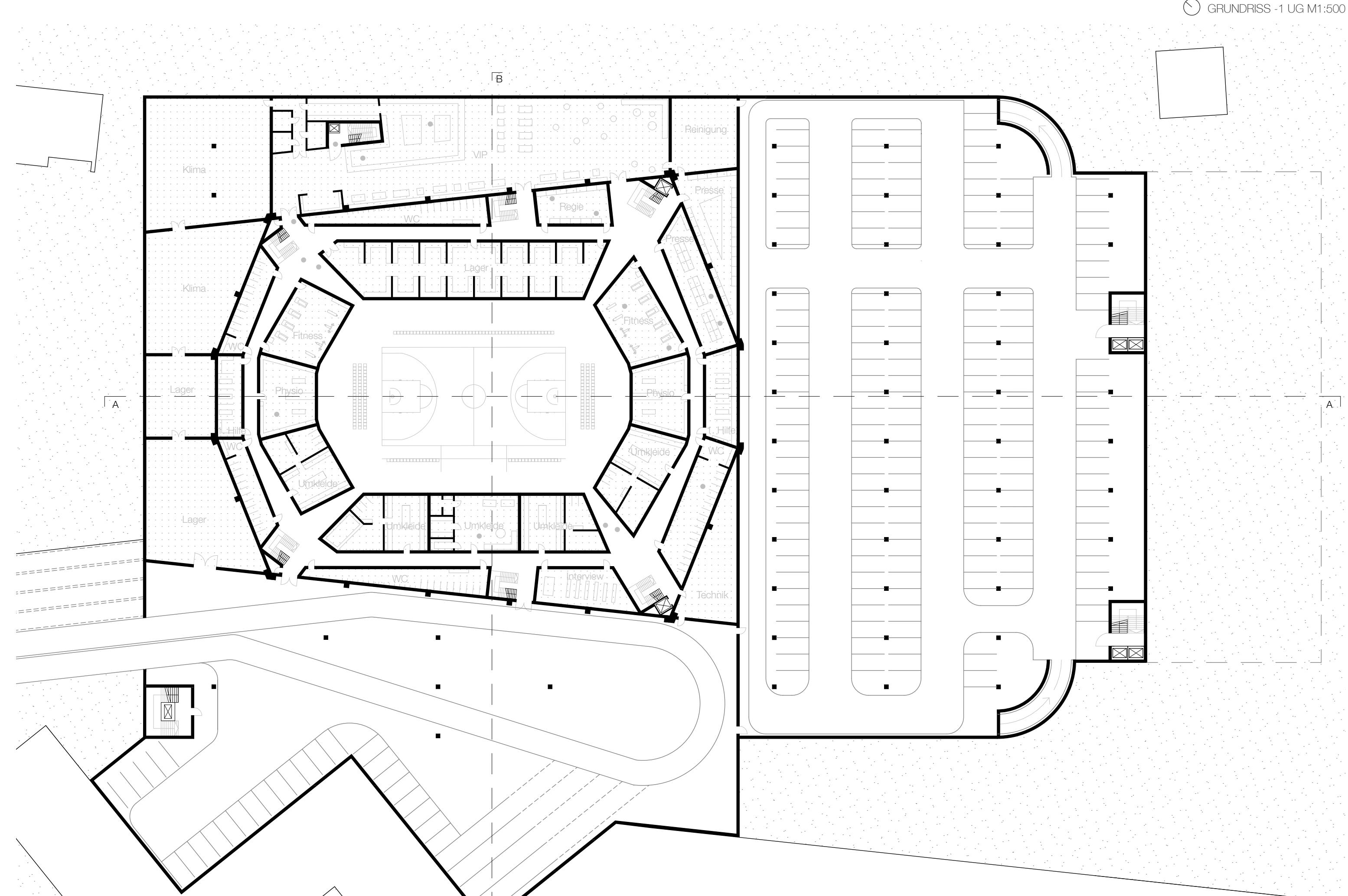
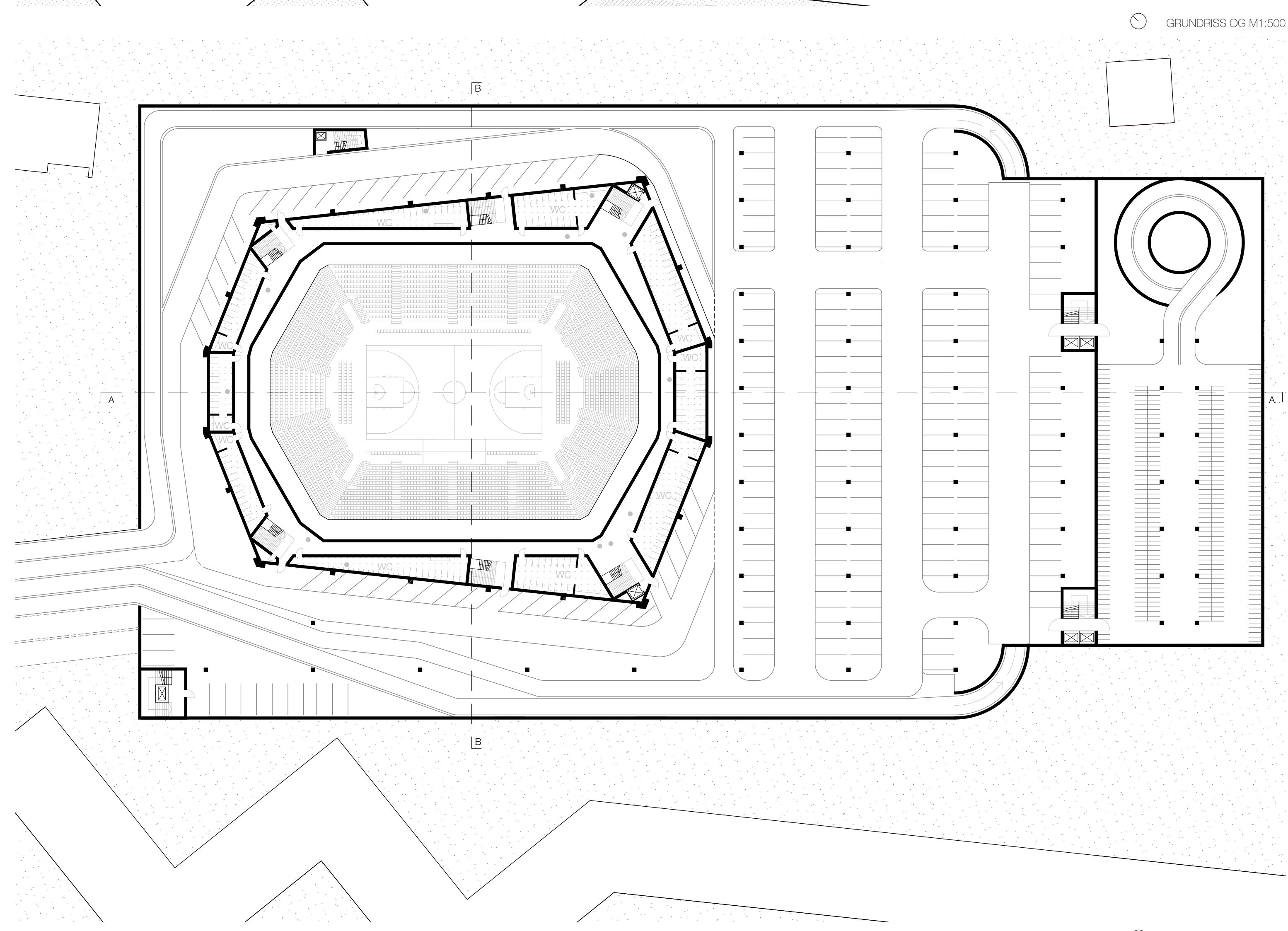
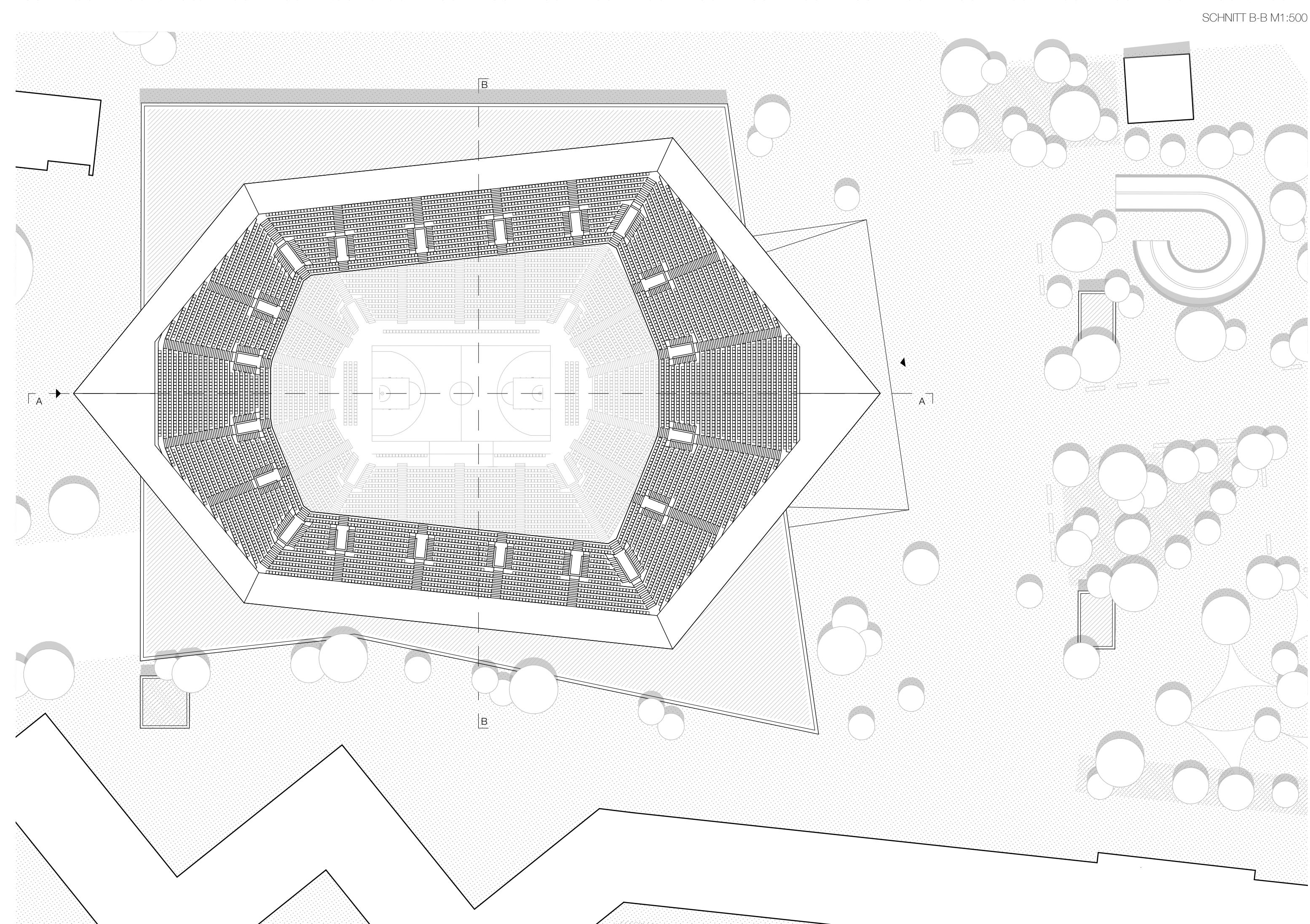
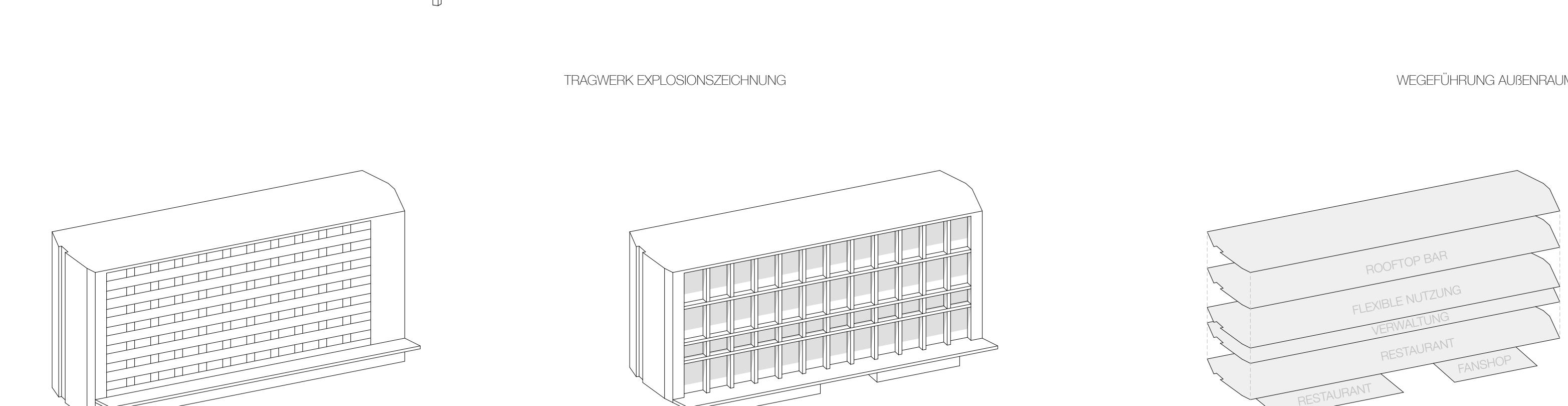
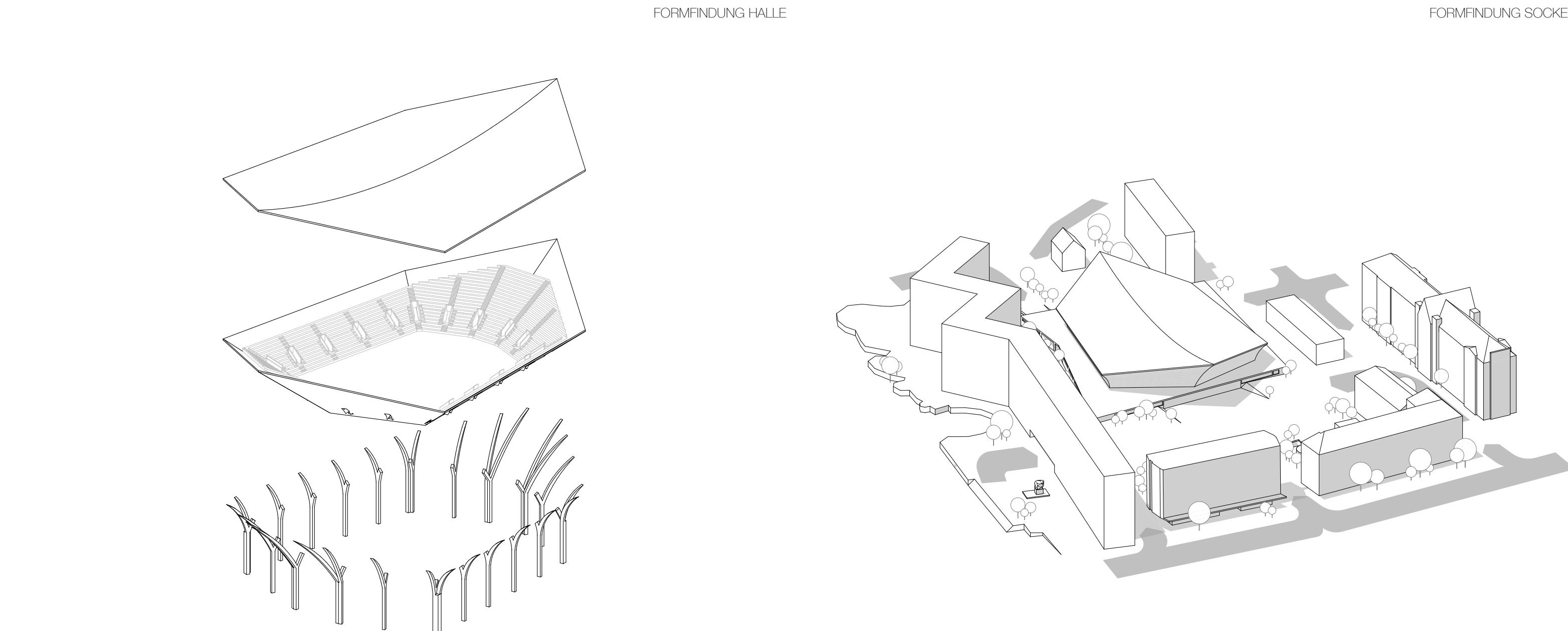
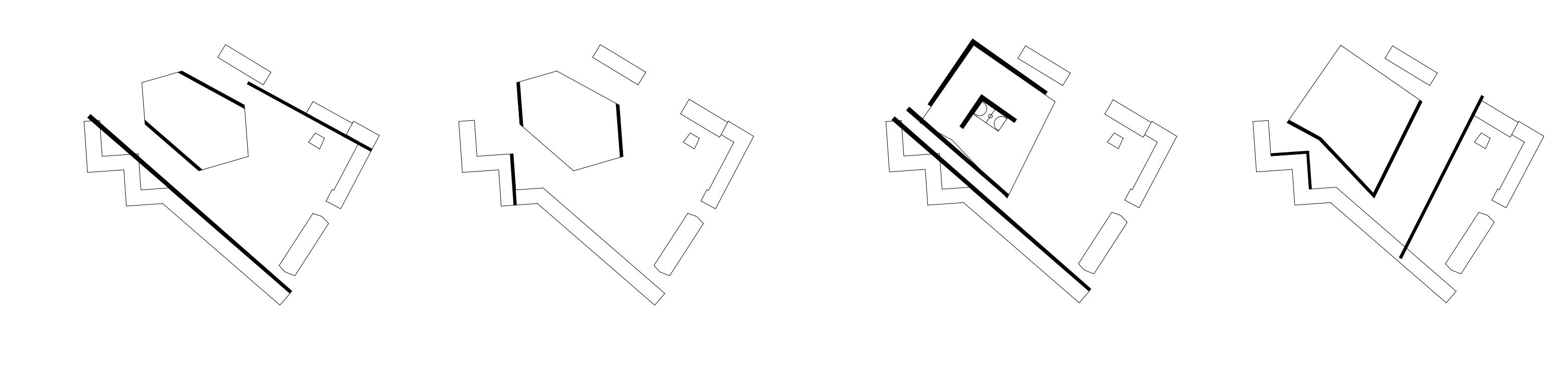
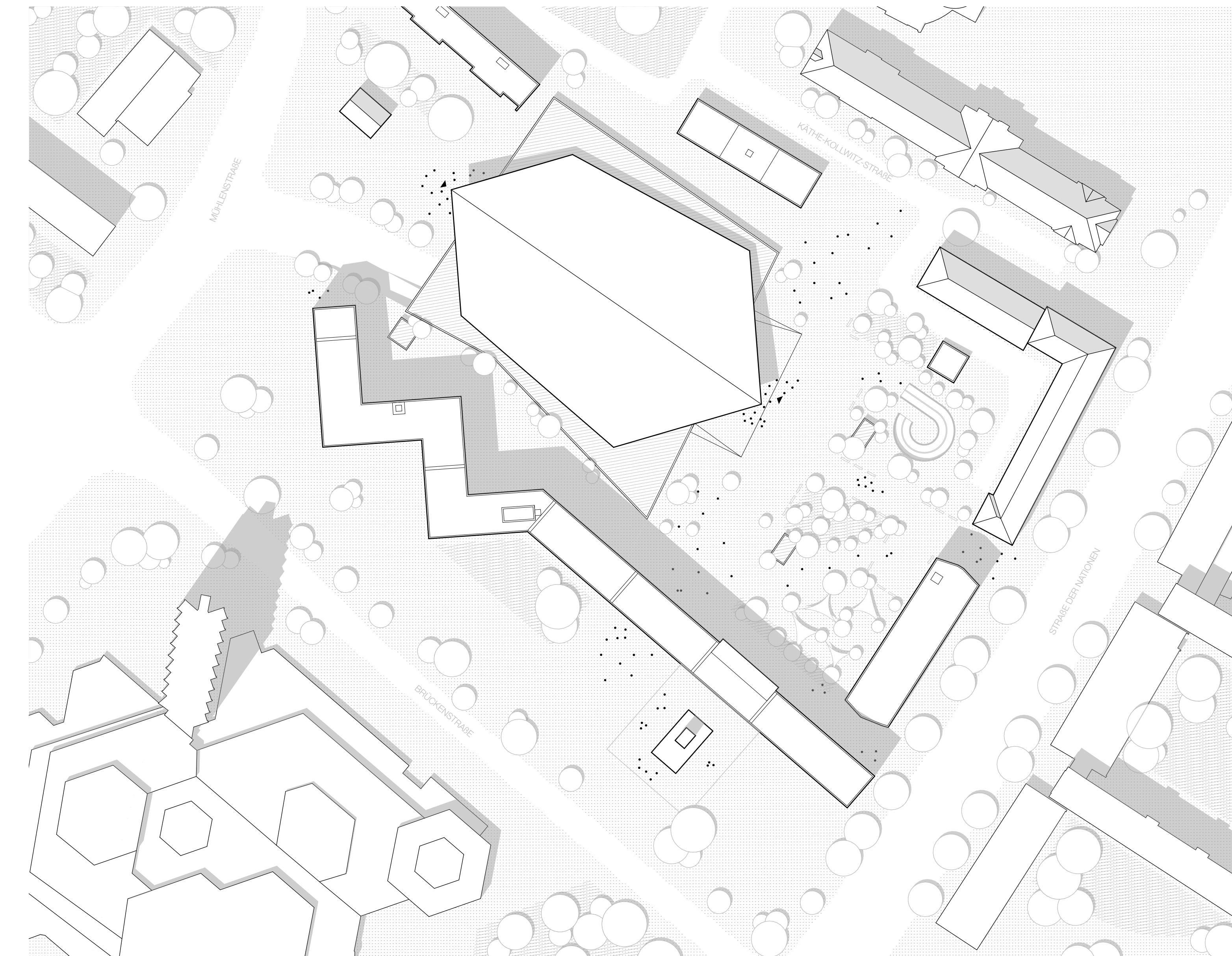
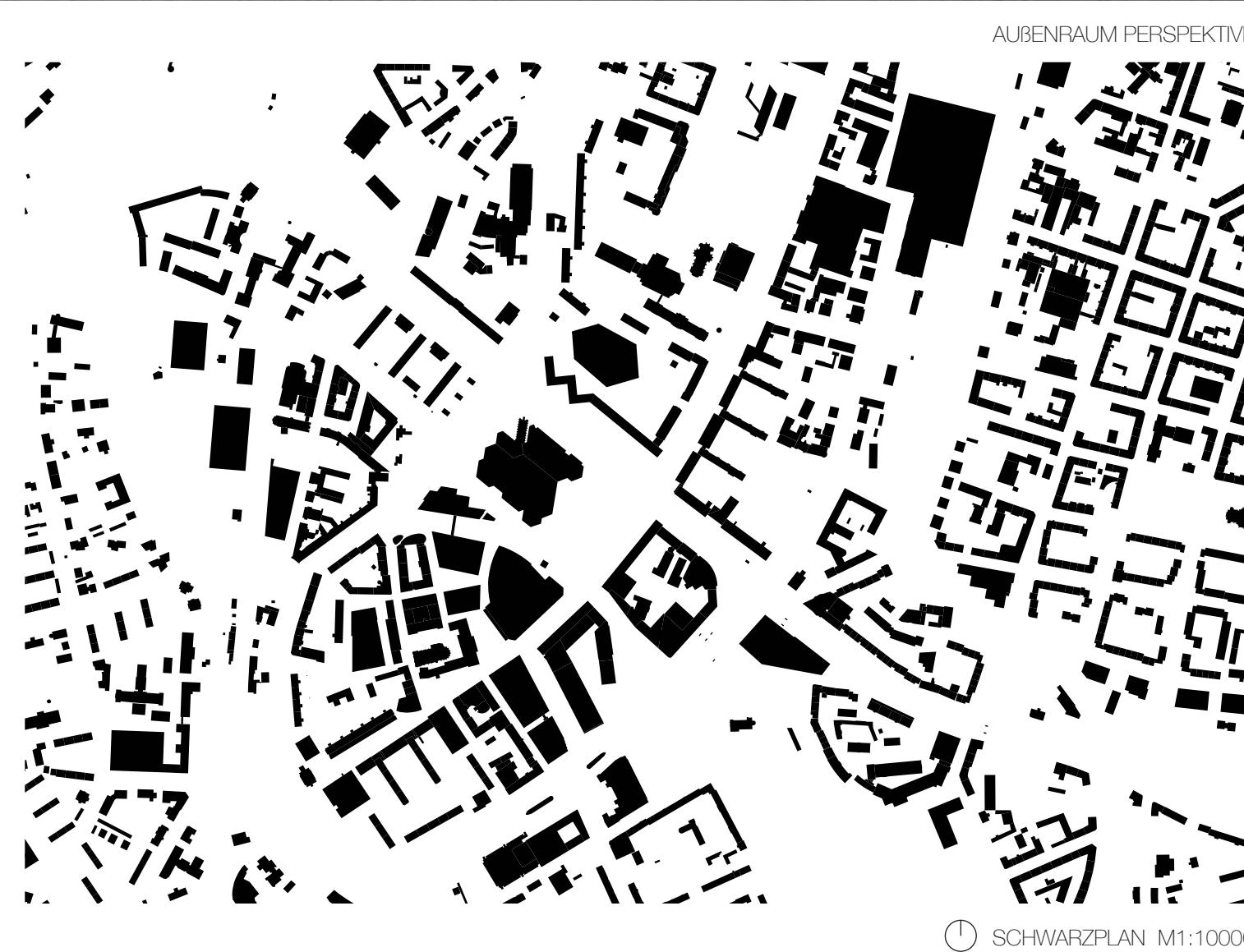


KARL-MARX-HALLE CHEMNITZ

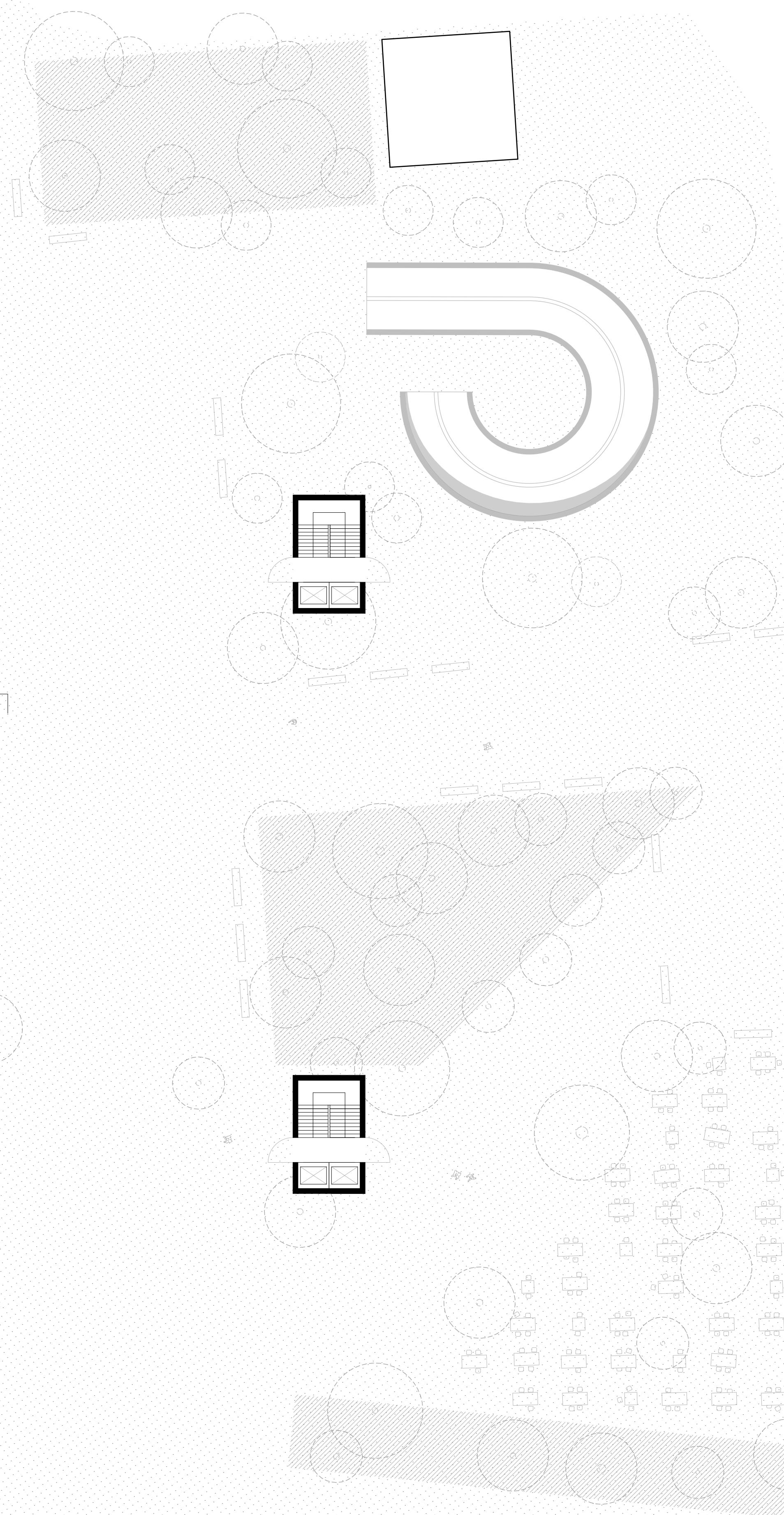
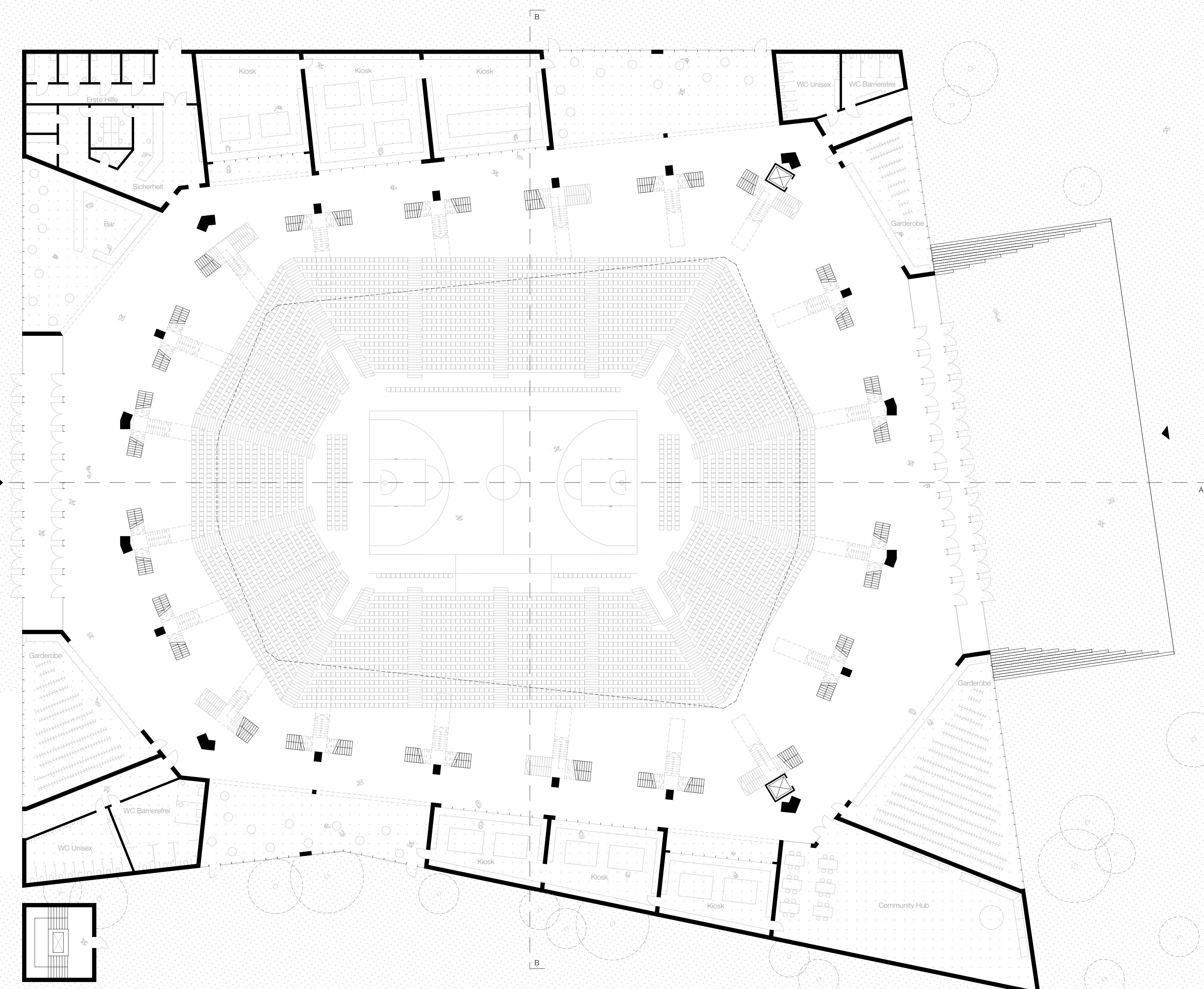
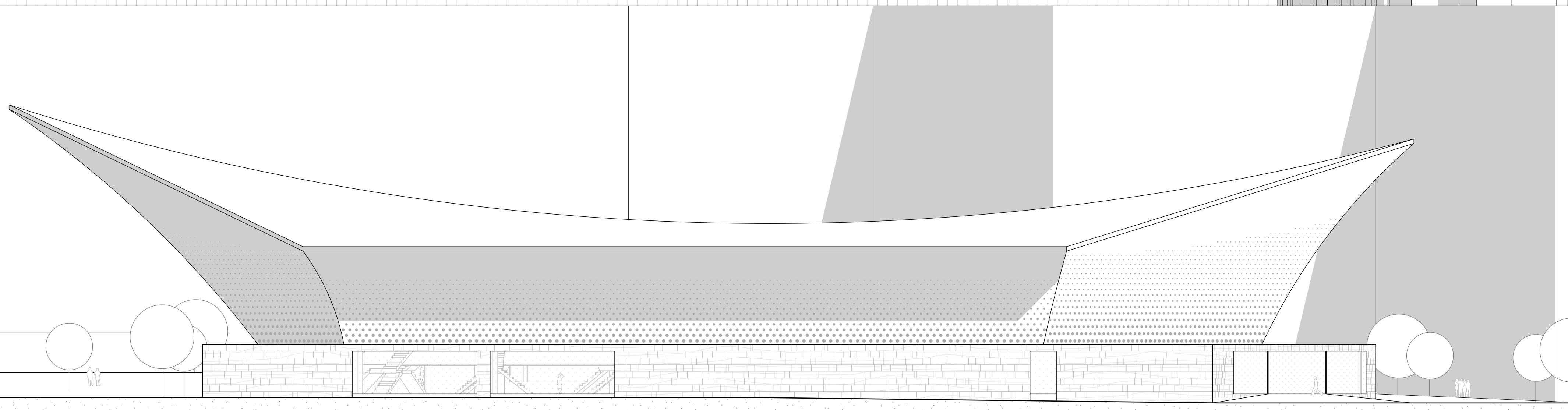
AUFGABENSTELLUNG & KONTEXT
Der Entwurf sieht die Entwicklung einer multifunktionalen Veranstaltungshalle im Zentrum von Chemnitz vor. Neben der Nutzung für Sport- und Kultur soll das Gebäude auch als sozialer Treffpunkt dienen und als neuer öffentlicher Anziehungspunkt im Quartier wirken.

NUTZUNG & ORGANISATION
Das Gebäude erlaubt durch flexible Raumkonzepte eine Vielzahl an Veranstaltungsformen. Zwei Hauptzugänge strukturieren die Erschließung, unterstützen den Fluss von Weggängen und ermöglichen eine hohe Besucherdichte. Die technische Infrastruktur, Gastronomie und Sanitärbereiche befinden sich großteils im Sockel und Untergeschoss. Öffentlich zugängliche und betriebliche Bereiche sind funktional voneinander getrennt, um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen.

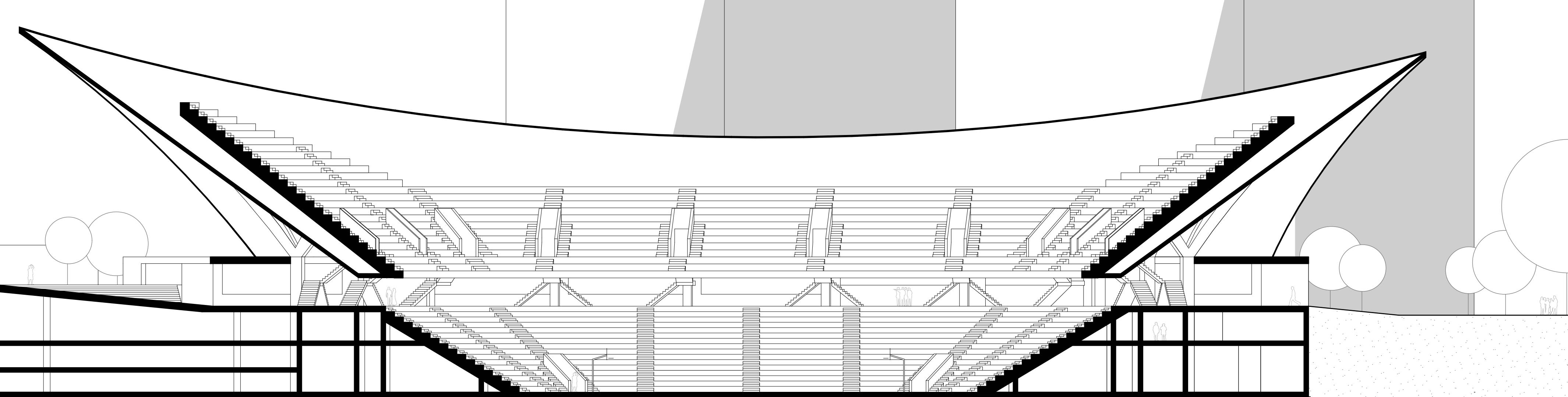
LEITIDEA & GESTALTUNG
Das architektonische Konzept lebt vom Kontrast zwischen einem massiven Sockel und einem leichten, schwebenden Hauptsaal. Der Sockel auf Travertin verankert das Gebäude im Stadtraum, während die Metallfassade des Hauptsaals für viele Offenheit sorgt. Durch das teilweise Einsinken in das Gelände reduziert sich die wahrgenommene Bauhöhe und die Halle fügt sich besser in den städtischen Maßstab ein. Der Baukörper wird monolithisch und gleichzeitig durchlässig – ein Spiel aus Schwere und Transparenz, das dem Gebäude seine Identität verleiht.



321608



GRUNDRISS EG M1:250



SCHNITT A-A M1:250